



Wallisellen, 22.7.2026

Sehr geehrte(r) Privatwaldbesitzer(in)

Gewitterstürme 19.6./30.6./16.7.2026

An diesen drei Tagen hat es in unterschiedlichen Regionen unseres Revieres Sturm- und Schwemmschäden ausgelöst. Im gesamten Revier rechne ich mit etwa 1000 Festmeter Schadholz.

Sofortmassnahmen

Als erstes gilt es, einen Überblick über das Ausmass zu erhalten um anschliessend wichtige Zufahrten zu Wasserversorgung und anderer Infrastruktur sicherzustellen. Ein Teil davon erledigt jeweils die Feuerwehr. In zweiter Priorität gilt es, die Waldstrassen frei zu legen. Diese Sofortmassnahmen werden durch den Forstbetrieb ausgeführt und finanziert. Einzelne Strassen und Wege sind teilweise jetzt noch mit Baumteilen belegt. Es gibt einen einfachen aber triftigen Grund dafür! Sobald eine Strasse geräumt ist, muss auch das Umfeld (doppelte Baumlänge frei von Hängern) sicher sein. Ansonsten besteht ein Haftungsproblem.

Prioritäten bei der Schadensbewältigung

Als Privatwaldbesitzer Alleingänge zu planen ist leider häufig, aber unüberlegt. Zuerst mit dem Forstdienst Kontakt aufzunehmen um Abmachungen zu treffen ist deshalb zwingend notwendig. So können wir die Aufrüstung des Schadholzes organisieren. **Hilfreich sind dabei die Bewirtschaftungsvereinbarungen, die wir mit diversen Waldbesitzern haben.** Mit vielen Waldbesitzern hatten wir bereits Kontakt. Wenn wegen zwei Bäumen drei Telefone/Mails entstehen und immer noch kein Entscheid besteht, nervt das nicht nur, nein es geht wertvolle Zeit verloren. Streuschäden müssen vor Flächenschäden und Nadel- vor Laubholz aufgearbeitet werden. Das Fichtenholz muss **bis am 12. August aufgearbeitet** und rasch abgeführt werden. Der Borkenkäfer ist bei diesen trockenen Verhältnissen im Vorteil.

Unfallgefahr

Das Aufrüsten von Sturmholz ist gefährlich und führt leider immer wieder zu schweren Unfällen. Oberstes Ziel ist deren Vermeidung. Kenntnisse über die Sturmholzerei sind zwingend erforderlich! Deshalb für Laien, Hände weg!

Unterstützungsangebot

Bereits am Tag nach dem letzten Ereignis hatten wir einen Vollernter im Einsatz. Aus der Maschine heraus mit Kran ist man sicherer und effizienter. Ab dem 23.7. sind wir mit einer Equipe aus Unternehmer und eigenem Personal daran, Fläche um Fläche zu erledigen. Für eine sichere, effiziente und kostengünstige Aufarbeitung des Sturmholzes ist es von Vorteil, parzellenübergreifend zu arbeiten.

Angebot zur Aufarbeitung und Vermarktung «um's Holz»

Da das meiste Holz gebrochen, geknickt und nicht mit dem Wurzelstock gefallen ist, fand eine grosse Wertvernichtung des unteren Stammbereiches statt. Wir bieten deshalb allen Waldbesitzern an, Holz um Arbeit. Dies erlaubt uns flächige Sortimentsbildung ohne aufwändige Holzzuweisung pro Eigentümer. Es wird so das ganze Risiko durch den Forstbetrieb übernommen.

Freundliche Grüsse



Revierförster, A. Erni